

## Seemanns-Chor „on tour“

Eigentlich hatte der Seemanns-Chor nichts weiter vor, als seine alljährliche verlängerte Wochenendreise zu unternehmen. Als Ziel im Frühjahr wurde Rügen ausgewählt, und unser Reisemanager Peter Frodeno konnte auch schon nach kurzer Zeit die wesentlichen Eckpunkte als abgehakt melden. Allein, er hatte die Rechnung ohne den wichtigsten Mann, unseren Chorleiter Kazuo Kanemaki, gemacht. Der konnte zum vorgesehenen Zeitpunkt nicht zur Verfügung stehen. Es kostete Peter etliche Mühe, die bis dahin getroffenen Abmachungen mit Hotel, Busunternehmen u.s.w. vom Frühjahr auf den September zu verlegen. Die Sänger reagierten flugs und vorverlegten ihr traditionelles Herbstfest auf den Mai.

Dass aus solch einer Reise eine (Mini-) Tournee werden würde, zeichnete sich erst später ab. Wo auch immer der Chor einmal aufgetreten ist, ist er wieder willkommen. So erreichte uns eine erneute Einladung aus Torgelow in der Uckermark gerade rechtzeitig, um die Reise nach Rügen noch einen Tag vorzuziehen für einen Abstecher in Richtung polnische Grenze. Nach schon drei früheren Besuchen bedarf es mit dem Veranstalter nicht mehr vieler Verhandlungen über die Modalitäten – man kennt sich lange genug und freut sich auf ein Wiedersehen. Ich könnte es mir ebenfalls leicht machen und auf meinen Bericht vom Frühjahr 2009 verweisen, denn damals wie heute war dort alles so vorbereitet, dass nur das Prädikat „perfekt“ angemessen ist. Verantwortlich war natürlich wieder der Presse- und Kulturreferent der Stadt, Ulrich Blume. Der hatte sich wieder die Unterstützung durch eine handvoll Damen und Herren der „Volkssolidarität“ gesichert, die uns mit Kaffee und Kuchen und reichlichem, rustikalem Büfett (alles zu seiner Zeit) köstlich bewirteten.

Fast 500 Besucher waren in die Stadthalle gekommen, um nach dem Motto „Heut´ geht es an Bord“ den Liedern aus der großen Seekiste zu lauschen. Die Sänger müssen eine besondere Bringschuld gegenüber Veranstalter und Publikum gespürt haben, denn das Konzert wurde zu einem großartigen Erfolg. In Vertretung von Armin Renckstorf, der kurzfristig auf die Reise verzichten musste, spielten sich Gunnar Endruweit und Peter Frodeno die Bälle zu und leiteten mit kurzweiliger Moderation zu den jeweiligen Liedern über. Die Sänger reagierten auf die Vorgaben Kazuo Kanemakis mit selten erlebter Präzision,



Immer mit einem Lächeln: Monika Brutscher (Foto: V. Jöhnke)

bravourös unterstützt von unserem Akkordeonorchester, bestehend aus Monika Brutscher und Gunda Teschner.

Da auf einer Chorreise stets die größte Anzahl der Sänger anwesend ist, sollte im Anschluss an das Konzert ein neues Gruppenfoto auf der Bühne gemacht werden, für dessen Aufnahme sich (natürlich) Herr Blume angeboten hatte. Nach aller Erfahrung war es nicht vorstellbar, dass ausgerechnet eine solche Kleinigkeit nicht gelingen sollte: nachdem

das Publikum schon während des Konzertes lebhaft mitgemacht hatte, genoss der Chor zum Abschluss den stehenden Applaus, nicht ohne sich mit immer neuen Zugaben (darunter zwei Strophen des Pommernliedes) zu revanchieren. Aber selbst gutes Zureden bewegte die Menschen nicht zum Verlassen des Saales, solange der Chor auf der Bühne stand. Erst als die Sänger ohne Foto die Bühne räumten und dem Restaurant zustrebten, verließ auch das Publikum den Saal, einzelnen Sängern nochmals Dank und Anerkennung zurufend. Herzliche Worte des Dankes fand auch Bürgermeister Gottschalk beim anschließenden gemütlichen Umtrunk. „Danke, lieber Ulli Blume“ sagt auch der Seemanns-Chor und auf ein Wiedersehen in Torgelow in drei (?) Jahren.

Am Folgetag ging die Tour weiter Richtung Rügen. Kazuo hatte zur Schonung seiner Gesundheit bereits die Rückreise angetreten, und an seiner Stelle begrüßten wir in Stralsund Gunter Wolf, der sich glücklicherweise zur weiteren Mitfahrt bereiterklärt hatte. Gemeinsam enterten wir die „Gorch Fock I“, verschafften uns einen Eindruck von dem noch großen Finanz- und Arbeitsaufwand zur Instandsetzung des einst stolzen Windjammers, fassten eine Suppe und brachten auf dem Poopdeck bei strahlender Sonne das obligatorische Ständchen. Ein kurzer Fussmarsch in die hübsche Altstadt und ein leckerer Eisbecher zwischen Rathaus und Nikolaikirche machten eigentlich Lust auf mehr Stralsund, doch ein straffer Zeitplan verlangte die Weiterfahrt nach Bergen, der Hauptstadt der größten deutschen Insel.

Hier hatte unser Peter das feine Parkhotel als Standort ausgesucht. Doch musste schon bald der nächste Programmpunkt angegangen werden: die Fahrt nach Baabe im Südosten der Insel zwischen Sellin und Göhren. Unser Steuermann Kalle Fibiger hielt die Zunge gerade und manövrierte den riesigen Doppeldeckerbus direkt vor das „Haus des Gastes“, in das der Chor alles mitbrachte, was am Vortag den schönen Erfolg in Torgelow ausgemacht hatte. Gunter Wolf bewies einmal mehr seine Klasse und gab den Sängern durch ein



Chordirektor Gunter Wolf (Foto: H. Kähler)

ausdrucksvolles, präzises Dirigat großartige Unterstützung. Die etwa 160 Menschen im rappelvollen Saal (die meisten Touries aus ganz Deutschland) waren sofort in hervorragender Stimmung. Klatschend und schunkelnd feuerten sie den Chor bis zum Ende des Konzerts unermüdlich an. Schließlich gab es auch hier stehenden Applaus für das ganze Ensemble. In unserem Hotel klang der Abend bei einigen Bierchen und lockeren Gesprächen aus.

Von Binz aus konnten wir Sänger einmal ein paar erholsame Stunden auf offener See erleben bei einer Fahrt entlang der imposanten Kreideküste bis zum Königsstuhl. Zu den touristischen Erklärungen des Kapitäns genossen die Seeleute im Chor die Auswirkungen der mäßigen bis frischen Brise aus Ost, während ansonsten manch Bleichgesicht seinen Teller mit schmackhaftem Mittagessen unberührt ließ.

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen des erstmaligen Einsatzes unserer neuen Beschallungsanlage. Detlev Alsen, Torsten Lüthje und Jens Teschner hatten alle Hände voll zu tun, um die feine Technik so einzurichten, dass ihre Möglichkeiten optimal hervortreten. Vermutlich sind noch Verbesserungen möglich, vor allem sind aber die Solisten beim richtigen Gebrauch der Mikrofone gefragt! Den vielen Zuhörern vor dem wunderschönen Kurhaus in Binz war es egal: sie hatten ihre Freude an dem stimmungsgewaltigen Gesang, der da aus dem viel zu engen Pavillon erklang. Eine schöne Kaffeetafel im glaseren Restaurant des Hotels „Rugard“ rundete den Besuch in Binz ab.

Der Kommersabend brachte wieder einige Stunden entspannenden Beisammenseins mit Ehrung für Hans Zerlang für 25-jähriges Mitgliedschaft und musikalische Unterhaltung durch Otto Peter, der sich wie immer unserem Reisetross angeschlossen hatte. Schön zu erleben war, dass auch bis dahin eher stille Talente mit launigen Geschichten zur fröhlichen Stimmung beitrugen.

Ein Abstecher nach Born am Suufer des Dar komplettierte unsere Konzerttournee mit einem kleinen Konzert am Hafen. Gunnar Endruweit konnte über sein Sommerdomizil Wissens- und Sehenswertes berichten und manch bekanntes Gesicht aus der Nachbarschaft sowie dem des Bürgermeisters begrüßen.

Die weitere Rückfahrt führte über das schmale Fischland. Busfahrer Kalle konnte von seinen bisherigen Reisen einiges über die zu durchfahrenden Ortschaften und Gebiete erklären und so für viele Sänger noch unbekanntes Terrain erhellen.

Vielen Dank an Peter Frodeno für die Mühen, die die Organisation einer solchen Reise immer mit sich bringt. Dank nochmals auch an Gunda und Monika und an Gunter Wolf, dass er dabei war und so toll mitgemacht hat. Der Zusammenhalt in der Chorgemeinschaft ist sicher weiter gestärkt worden.

Theo Hugel